

Bienen@Imkerei

09
2013

für die 21. KW

Fr. 17. Mai 2013

Gesamtauflage: 13.292

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim (Baden-Württemberg)

Am Bienenstand

Jetzt muss geimkert werden

Mayen (as) Die gefürchteten „Eisheiligen“ sind nun vorüber; dennoch gibt es keine Anzeichen für wärmeres Wetter. Trotz Blütenreichtum allenthalben kommt keine Tracht in die Völker. In einigen Hochlagen beginnt erst jetzt die Rapsblüte; dagegen steht der Raps ansonsten in Vollblüte oder ist bereits in abblühender Entwicklung. Ähnliches gilt für die Löwenzahnwiesen. Für alte Streuobstwiesen mit unterschiedlichen Sorten besteht immerhin die Hoffnung, dass es noch zu Nektarangeboten für die Bienen kommt. Ausbleibende Bestäubung verzögert bekanntlich das Abblühen. Wenn aber die herrschenden niedrigen Temperaturen verhindern, dass Nektar fließt, wird es auch nicht zu Bestäubungsbesuchen kommen, Bienen und Bäume gehen leer aus und im Herbst wird es dann auch keine Äpfel geben.

Hoffen wir, dass alsbald die magische 15°C-Grenze deutlich überschritten wird und die Pflanzen mit der nun verfügbaren Wasser-

versorgung auch Nektar produzieren können.

„Am Flugloch“ kann man's sehen

....was im Volk los ist. (Empfohlen wird der gleichnamige Klassiker von Heinrich Storch). Intakte Völker mit Brutpflege schicken auch bei niederen Temperaturen Wasserholerinnen und Pollensammlerinnen aus. Bei Bienenflug werden Unterschiede zwischen den Völkern besonders deutlich und geben Hinweise, worauf bei Öffnung des Volkes besonders zu achten ist. Anzeichen wie tote Bienen; Mumien, zitternde Bienen und „Krabbler“ erfordern kritische Kontrollen. Hier auf Anzeichen von CBV - chronisches Bienen-Paralyse-Virus - (sich gegenseitig fütternde, alsbald sich bekämpfende, aufgeregte, oft haarlose Bienen, Bienenansammlungen nicht im Zusammenhang von Trachtgeschehen) oder Kalkbrut (harte Mumien, weiß bis grauschwarze Färbung) achten. Der Jahreszeit entsprechend kann es bei Jungbienen, die viel Pollen gefressen und Wassermangel

Der nächste Infobrief erscheint
in 1 Woche

Freitag, den 24. Mai 2013

Was ist zu tun:

- Schwarmkontrolle
- Drohnenbrut schneiden
- Wabenbau fördern
- Königinnenaufzucht
- Ablegerbildung
- Frühtrachternte vorbereiten

haben, zu Erscheinungen der „Maikrankheit“ kommen (aufgedunsene, bewegungsarme Krabbler mit intakter Behaarung am Boden vor den Bienenkästen).

Schwarmalarm

Mit ansteigenden Temperaturen kommt es rasch zur Schwarmentwicklung; insbesondere, wenn es im Kasten eng wird durch starken Jungbienenzuwachs; große Pollenvorräte, die die Ausdehnung des Brutnestes behindern, und natürlich, wenn die Königin schon älter ist. Daher sind die wöchentlichen Schwarm-

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0

Fax 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662

Fax 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de

www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352

Fax 0931/9801-350

poststelle@lwg.bayern.de

www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0

Fax 06422 9406 33

bieneninstitut@llh.hessen.de

www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim

Tel 0711 459-22659

Fax 0711 459-22233

bienero@uni-hohenheim.de

www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

kontrollen konsequent weiterzuführen und entsprechende Maßnahmen zur Schwarmverhinderung vorzusehen (s. Infobrief 08/2013). Hierzu gehört auch das konsequente Ausschneiden der Baurahmen nach Verdeckelung der Drohnenbrut. Solange am Baurahmen gebaut wird, besteht noch keine Schwarmgefahr (Schwarmbarometer). Das Ausschneiden verdeckelter Drohnenbrut hemmt zudem den Anstieg der Varroapopulation.

Vorbereitungen zur Honigernte

Hoffentlich gibt es Honig! Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Bislang leben die Völker ja noch von der „Hand in den Mund“. Dennoch sollte man vorbereitet sein. Sind Räumlichkeiten, Ausrüstung und Vorratsbehälter (Eimer, Gläser) in gebrauchsfertigem Zustand; oder sind noch Ergänzungen und Beschaffungen zu erledigen? Wenn die Ernte ansteht, kann es knapp werden mit Zeit, möglicherweise auch mit den Vorräten beim Fachhandel. Also jetzt gedanklich die Ernte durchspielen und aktiv werden. Dabei auch an die Dokumentationspflicht im Zusammenhang der Lebensmittelsicherheit (Rückverfolgbarkeit) denken (Arzneimittel und Honigbestandsbuch beschaffen, Aufzeichnungen machen).

Ablegerbildung – auf jeden Fall

Auch wer seinen Bienenbestand nicht dauerhaft vergrößern will, sollte im Rahmen seiner Möglichkeiten Ableger und Jungvölker bilden und aufbauen. Einmal, um hierdurch Schwarmverhinderung zu betreiben, zum Zwecke der Volksvermehrung, Bildung von Reservevölkern oder auch, um Völker zum Verkauf zu erstellen.

Neue Imker braucht das Land

Die Versorgung unserer Regionen mit ausreichend Bienenvölkern zur Sicherung der Blütenbestäubung bleibt noch weit hinter dem Bedarf zurück. Zudem steigt die Anzahl an der Bienenhaltung Interessierter, die gerne eine Bienenaufstellung auf dem eigenen Grundstück oder selbst den Einstieg in die Imkerei erwägen. Hier können gerne Völker zum Verkauf angeboten werden. Die Nachfrage ist größer als das Angebot. Zudem muss verhindert werden, dass Bienenvölker unbekannter Qualität und Herkunft importiert werden. Dabei stets beachten: nur Bienen mit gültigem Gesundheitszeugnis anbieten oder kaufen!

Den Bienen und Ihnen wünsche ich eine schöne Pfingstwoche mit guten Trachttagen.

Kontakt zum Autor: Dr. Alfred Schulz, F.B.I., Mayen

e-mail: alfred.schulz@dlr.rlp.de

Ausbildung zum Tierwirt Fachrichtung Bienen

Am DLR Fachzentrum Bienen und Imkerei in Mayen kann zum 1. September 2013 eine Ausbildungsstelle zum Tierwirt Fachrichtung Bienen (Imker) neu besetzt werden. Interessenten werden gebeten sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen bis zum 31. Mai 2013 zu bewerben.

Bewerbungen bitte richten an: Fachzentrum Bienen und Imkerei, Dr. Alfred Schulz, Im Bannen 38-54, 56727 Mayen; Tel.: 02651 – 9605 22;

e-mail: alfred.schulz@dlr.rlp.de

Schwärmen für die Wissenschaft

Das ehrenamtliche Forschungsprojekt Klimabiene startet in die dritte Schwarmzeit. In den letzten beiden Jahren wurden bereits mehrere Tausend Schwärme aus ganz Deutschland erfasst, die einen bislang einzigartigen Datensatz zum Schwarmtrieb darstellen. Wie Sie das phänologische Projekt ganz einfach mit einer Schwarmmeldung unterstützen können, erfahren Sie unter www.klimabiene.de

TrachtNet

DLR

Aus organisatorischen Gründen stehen uns in dieser Woche keine Trachtdaten zur Veröffentlichung zur Verfügung

in eigener Sache

Bienen@Imkerei

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465

IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN

Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.

